

17.08. bis 07.09.

Das Kreuz mit dem Kreuz

Werke von Ludger Hinse im Bonner Münster

Im Rahmen eines landesweiten zweijährigen Projektes werden vom 17.08. bis 07.09.2008 Arbeiten des Künstlers Ludger Hinse im Bonner Münster, in der Jugendkirche St. Franziskus und im Münsterladen ausgestellt. Die Ausstellung wird in Bonn auch von einem Rahmenprogramm begleitet, das unter anderem

ein offenes Atelier auf dem Münsterplatz beinhaltet.

Mit der Ausstellung im Bonner Münster sollen die scheinbar unvereinbaren Aspekte der Kreuztheologie verdeutlicht werden: Leid und Tod auf der einen Seite und Auferstehung und Erlösung auf der anderen.

LEIDENSKREUZE

Nähe Hauptportal im hinteren Teil der Basilika

Die zweite Kreuzigung Jesu Christi (links. Pigment-Druck auf verzinktes Blech, 90 x90 cm, 2006). „Angesichts des Grauens von Auschwitz gibt es keine andere Antwort als das Kreuz Christi: die Liebe, die bis in den tiefsten Abgrund des Bösen hinabgestiegen ist, um den Menschen an seiner Wurzel zu retten, wo seine Freiheit sich gegen Gott auflehnen kann. Möge die heutige Menschheit Auschwitz und die anderen »Todesfabriken« nicht vergessen, in denen das nationalsozialistische Regime versucht hat, Gott zu beseitigen, um seinen Platz einzunehmen!“ (Benedikt XVI., 2006)

Das Kreuz der Christlichen Märtyrer (rechts. Pigment-Druck auf verzinktes Blech, 90 x90 cm, 2006). Oben: Heilige Edith Stein, (*1881, Breslau. Ermordet 08.08.1942, Auschwitz. Kath. Ordensschwester). Rechts: Helmuth James Graf von Moltke (* 11.03.1907, Kreisau. Ermordet 23.01.1945, Plötzensee. Evang. Christ). Unten: Dietrich Bonhoeffer (*4.02.1906, Breslau. Ermordet 9.04.1945, KZ Flössenburg. Evang. Pastor). Links: Alfred Delp (*15.09.1907, Mannheim. Ermordet 2.02.1945, Plötzensee. Kath. Priester)



LICHTKREUZE

Hochchor

„**Lichtkreuz**“ (200x200 cm, beschichtetes Plexiglas mit Spiegeln im Inneren). Dieses Kreuz wurde nicht fixiert, sondern ist immer in Bewegung. Dadurch entsteht ein facettenreiches Farbenspiel, das je nach Lichteinstrahlung die Umgebung spiegelnd einfängt.

Mittelgang, hinten

„**Lichtkreuz**“ (Plexiglas. Querbalken rot. 2008). Das Kreuz liegt in den Händen der Hl. Helena. Die Kaiserin und Mutter des Kaisers Konstantin soll der Legende nach das Kreuz Christi in Jerusalem gefunden haben (Bronzestatue aus dem 17. Jahrhundert)

„Für die [...] ist es ein Ärgernis“

Ein **und** dasselbe Symbol steht für den Tod **und** die Auferstehung, für Leid **und** Freude, für Verderben **und** Erlösung, für Dunkel **und** Licht. „Ich denke, dass diese Kreuze die Menschen herausfordern werden“, sagte Stadtdechant Wilfried Schumacher und wies darauf hin, dass bereits der Apostel Paulus feststellte, dass das Kreuz für die Menschen ein empörendes Ärgernis oder eine Torheit sei (vgl. 1 Kor 1,18-24).

"Das Kreuz ist Endpunkt des Weges und Ausgangspunkt neuer Wege" lautet das Thema der Ausstellung im Münster. Sie nimmt auch Bezug auf die Heilige Helena, auf deren Festtag die Ausstellungseröffnung fällt. Das Bonner Münster sei für dieses Thema prädestiniert, da das erste Gotteshaus vor der Basilika der Legende nach von der Hl. Helena gestiftet. Ihr wird auch der Fund des Kreuzes Jesu Christi in Jerusalem zugeschrieben.

Neuzeitlicher Kram...?

„Im 6. Jahrhundert betrachtete man das Kreuz als Zeichen der Auferstehung. Die früheren Assoziationen waren durchweg positiv. Erst viel später wurde daraus das Leidenskreuz.“, erklärt Ludger Hinse seine Inspiration zu dem Lichtkreuz. Kraft und Botschaft des Kreuzes haben Ludger Hinse geprägt. Ihm ist schon bewusst, dass er mit seiner Kunst auch aneckt und Kommentare, sei-

ne Kreuze seien geschmacklos oder gar „neuzeitlicher Kram, der in der Kirche nichts verloren hat“ kann Hinse nachvollziehen. Genau diese Reaktionen zeigen ihm, dass er sein Ziel erreicht hat. Er will nicht immer nur nett sein, sondern dass die Menschen sich Gedanken machen und aktiv mit dem Symbol auseinandersetzen.



...Jahrgang 1948, aus einer Bergbau-Familie stammend, beruflich über viele Jahre bei der IG Metall, hat sich den Zugang zur Kunst selbst erarbeitet. Der Autodidakt hatte große Vorbilder, wie z.B. William Turner oder die Maler der Brücke. 1988 kam es zur ersten Ausstellung im Künstlerhof Kenkmannshof in Recklinghausen. Hinse hat schon viele Kreuze gestaltet, die in eben so vielen Ausstellungen präsentiert wurden.

Hinse hat schon viele Kreuze gestaltet, die in eben so vielen Ausstellungen präsentiert wurden. Er schuf Kreuze der Hungernden, Kreuze des Widerstandes, das Kreuz der Gaminas, das Kreuz der Erinnerung, das Kreuz der christlichen Märtyrer (zur Erinnerung an die 1907 geborenen Märtyrer Alfred Delp und James Graf von Moltke, die im Januar 1945 in Plötzensee durch die Nazis hingerichtet wurden) und außergewöhnliche Weltju-

gendtagskreuze, die im Rahmen des Kölner Weltjugendtages 2005 großes Interesse fanden. Er stellte Kreuze im Museo de Arte y Contemporaneo in Santiago de Chile und im Museo Barjola in Gijon Spanien aus. Kreuze spielten bei seiner 2004 realisierten Ausstellung "Spuren der Erinnerung" in Berlin eine zentrale Rolle, Kreuze waren Mittelpunkt einer Ausstellung in der UNEAC in Havanna Cuba. Das Thema Kreuze war nicht zuletzt ein

Schwerpunkt in der Ausstellungsreihe "Licht des Stahls" (Krefeld, Herthen, Paris).

Ausgangspunkt seiner künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Kreuz war eine Begebenheit in Santiago de Chile. Hinse bekam mit, wie Mütter mit den Fotos verschwundener Söhne und Töchter gegen die damalige Militärdiktatur demonstrierten. Die Demonstrationen begannen immer am Franziskanerkonvent in einem ärmeren Stadtteil von Santiago und führten bis zum Regierungssitz, der Plaza de Moneda. Ange-

führt wurde die Demonstration von drei Kreuzen, die von Müttern getragen wurden. In seinen Ausführungen zum Karfreitag 2004 in der Herz-Jesu-Kirche in Marl-Hüls stellt Hinse dazu fest: „...und diese Holzkreuze, diese einfachen Kreuze, hatten die Macht, die Militärjunta, die geballte Macht des Staates, davon abzuhalten, gegen die Demonstranten, gegen die suchenden Mütter, vorzugehen. Und wenn ein solches Symbol eine solche Macht hat, dann muss dieses Symbol eine ungeheure Kraft haben“.

Ausstellungsorte in Bonn

- Bonner Münster, Münsterplatz, www.bonner-muenster.de
- Jugendkirche St. Franziskus, Adolfstraße 77, www.kja-bonn.de
- Münsterladen, Gerhard-von-Are-Straße 1, www.muensterladen.de

Rahmenprogramm

- 17.08.2008, 18:30 **Eröffnungsgottesdienst** im Bonner Münster
- 27.08.2008 **Offenes Atelier** auf dem Münsterplatz mit Jugendgruppen
- 21.08. | 22.08. | 27.08. | 29.08. | 01.09. | **"Kreuzerfahrten"**: Angebote für Schulen und Gruppen in St. Franziskus, mit Aktion, Begegnung, Auseinandersetzung. In Kooperation mit Schulpastoral, ab 12 Jahre, Dauer: jeweils 1,5 h
- Montag bis Samstag, 12:15 **Mittagsgebet** im Hochchor Bonner Münster, Dauer: ca. 15 min

Kreuze von Ludger Hinse, Karten und Literatur

MÜNSTERLADEN

Gerhard-von-Are-Straße 1
www.muensterladen.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 10:00 bis 18:30 | Sa 10:00 bis 16:00



Herausgeber: Pressestelle der Citypastoral Bonn
Informationen: www.citypastoral-bonn.de